

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sionen. Die Gesamtstärke des Heeres war auf 158 Divisionen gewachsen<sup>1)</sup>.

Andererseits hatten die Junikämpfe auch erhebliche Lücken gerissen; die Verluste betrug rund 300 000 Mann, davon 289 000 allein bei der Südwestfront. Inwieweit es gelungen war, den Ausfall wieder zu ersetzen, ist nicht bekannt. Sicher aber ist, daß die Ergänzungsmannschaften für ihre Aufgabe noch erheblich weniger gut vorgebildet waren als die, die sie zu ersetzen hatten.

Zu den für die ersten Julitage zugleich mit der Somme-Offensive der Westmächte beabsichtigten Angriffen der russischen West- und Südwestfront kam es nicht. Denn vorher schon trafen neue Angriffe der Mittelmächte die Südwestfront. Deren Infanterie-Divisionen verteilten sich zu dieser Zeit wie folgt:

3. Armee	5 Divisionen	und 1 im Anrollen			
8.	"	17	"		
11.	"	8 $\frac{1}{2}$	"	2	"
7.	"	12	"	1	"
9.	"	10	"	1	"

#### b) Abschluß des Angriffs der Heeresgruppe Linsingen<sup>2)</sup>, 24. Juni bis 18. Juli.

Karte 7, Skizzen 25, 26, 27.

Generaloberst von Linsingen war entschlossen, den Angriff weiterzuführen, war sich aber auch klar darüber, daß ohne Einsatz starker neuer Kräfte nichts Entscheidendes zu erreichen sei. Verstärkungen flossen aber nur nach und nach zu, und auch der Gegner führte immer neue Kräfte heran. Auf deutscher Seite war am 24. Juni links neben der 11. bayerischen die 107. Infanterie-Division<sup>3)</sup> in die Front eingerückt. Mit beiden sollte General von Bernhardt am nächsten Tage den Angriff auf dem Ostufer des Styr wieder aufnehmen, um auch der Division Rusche vorwärts zu helfen und den Feind auf Rozyszcze zurückzuwerfen. Im übrigen schien aber das vielfach sumpfige und wegearme Gelände in dieser Gegend ungeeignet zur Weiterführung des Angriffs. Daher wollte Generaloberst von Linsingen den Schwerpunkt nunmehr in den Raum südwestlich von Luck verlegen, wo das Gelände günstiger war und das russische XXXXV. Korps in

<sup>1)</sup> Vgl. auch S. 430, Anm. 1.

<sup>2)</sup> Anschluß an S. 473 ff.

<sup>3)</sup> S. 478.